



UNIVERSITÄT
PADERBORN

BACHELOR OF ARTS

KOMPARATISTIK /

VERGLEICHENDE LITERATUR-

UND KULTURWISSENSCHAFT

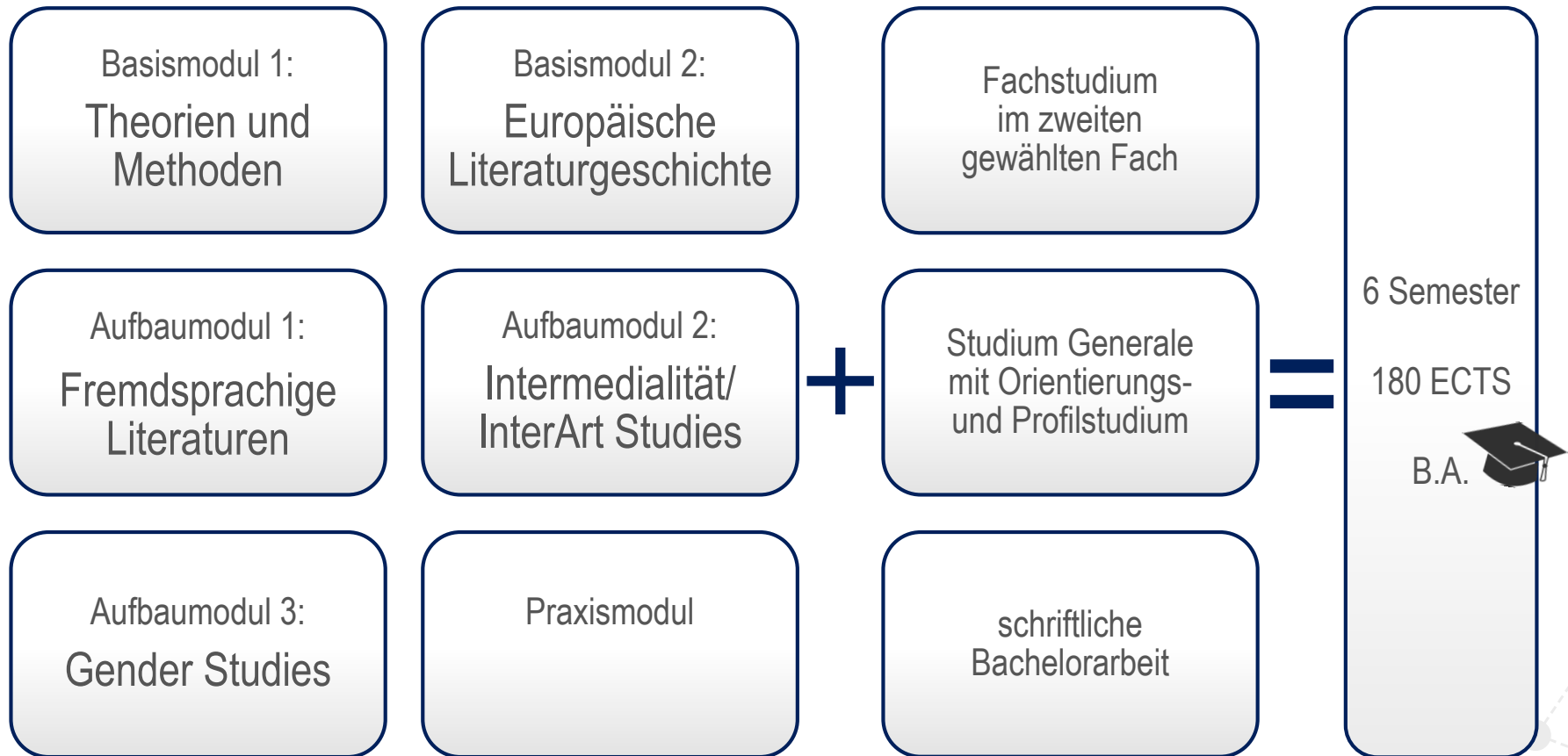
ALS ANTEILSFACH IM ZWEI-FACH-BACHELOR DER UPB



Was macht das Studium besonders?

- **Interdisziplinarität**
 - Veranstaltungen der Anglistik/Amerikanistik und Romanistik
 - Veranstaltungen der Kunst-, Musik- und Medienwissenschaften
- **Schwerpunktsetzung**
 - Intermedialität
 - Interkulturalität
 - Gender Studies
- **Praxisorientierung**
 - Praxisseminare zu Kulturmanagement, Pressearbeit, Theater, Film u.v.m.
 - Praktika im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelor

Wie ist das Studium aufgebaut?



Was wird in den Seminaren thematisiert?

- Einführung in die Komparatistik
- Grundkurs Kulturtechniken: Intermedialität und Interkulturalität
- Einführung in die Gender Studies und die historische Geschlechterforschung
- Europäische Literaturgeschichte I: Von der Antike bis zur Renaissance
- ‚Starke Frauen‘ im Theater der Frühen Neuzeit
- Der lateinamerikanische Familienroman
- Imaginationsraum Japan: Literatur, Kulturphilosophie, Film
- Quentin Tarantino: Zwischen Pulp Fiction and Revenge Fantasy
- Geschlechterkonstruktionen in Literatur und Film der Gegenwart
- „Ego Update“: Zeitgenössische Ich-Kulturen in Fotografie und Literatur

Was bietet die Komparatistik in Paderborn?

- (studentische) Tagungen und Workshops
- (internationale) Gastvorträge und Ringvorlesungen

Geschlechter-Dramen in Literatur, Kunst, Musik und Film

Studentischer Workshop des M.A. Komparatistik am 29./30. September 2016 (Q2, 101)

29.09.2016	10:00-10:30 Uhr	Prof. Dr. Jens Steigerwald / Prof. Dr. Claudia Obidinger Begrüßung	30.09.2016	10:00-10:30 Uhr	Pauline Galla (Paderborn) Hörbuch, Knapfen und Dornen in Frauenklischee – Gender in der Hörbuchwelt	
10:30-11:00 Uhr	Andreas Schöler Einführung	10:30-11:00 Uhr	10:30-11:00 Uhr	Andreas Schöler "Was? Die besten der Gegenwart, die Augen nicht zuwinkend?" – Die Suche nach dem besten Film (Schiller) – Was ist ein guter Film und was ist ein schlechter? – Die Geschlechter-Dramen in Thomas Manns Roman über den Tod in Venedig	10:30-11:00 Uhr	Andreas Schöler (Paderborn) Hörbuch, Knapfen und Dornen in Frauenklischee – Gender in der Hörbuchwelt
11:00-11:30 Uhr	Pause	11:00-11:30 Uhr	11:00-11:30 Uhr	Christina Lorenz (Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	11:00-11:30 Uhr	Andreas Schöler (Paderborn) "Was? Die besten der Gegenwart, die Augen nicht zuwinkend?" – Die Suche nach dem besten Film (Schiller) – Was ist ein guter Film und was ist ein schlechter? – Die Geschlechter-Dramen in Thomas Manns Roman über den Tod in Venedig
11:30-12:00 Uhr	Pauline Galla (Paderborn) Musiktheater in Chuck Palahniuks Fight Club	11:30-12:00 Uhr	11:30-12:00 Uhr	Christina Lorenz (Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	11:30-12:00 Uhr	Andreas Schöler (Paderborn) "Was? Die besten der Gegenwart, die Augen nicht zuwinkend?" – Die Suche nach dem besten Film (Schiller) – Was ist ein guter Film und was ist ein schlechter? – Die Geschlechter-Dramen in Thomas Manns Roman über den Tod in Venedig
12:00-12:30 Uhr	Heidi von Schöler (Paderborn) Musiktheater in Chuck Palahniuks Fight Club	12:00-12:30 Uhr	12:00-12:30 Uhr	Christina Lorenz (Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	12:00-12:30 Uhr	Andreas Schöler (Paderborn) "Was? Die besten der Gegenwart, die Augen nicht zuwinkend?" – Die Suche nach dem besten Film (Schiller) – Was ist ein guter Film und was ist ein schlechter? – Die Geschlechter-Dramen in Thomas Manns Roman über den Tod in Venedig
12:30-1:00 Uhr	Mittagspause	12:30-1:00 Uhr	12:30-1:00 Uhr	Christina Lorenz (Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	12:30-1:00 Uhr	Andreas Schöler (Paderborn) "Was? Die besten der Gegenwart, die Augen nicht zuwinkend?" – Die Suche nach dem besten Film (Schiller) – Was ist ein guter Film und was ist ein schlechter? – Die Geschlechter-Dramen in Thomas Manns Roman über den Tod in Venedig
1:00-1:30 Uhr	Pause	1:00-1:30 Uhr	1:00-1:30 Uhr	Christina Lorenz (Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	1:00-1:30 Uhr	Andreas Schöler (Paderborn) "Was? Die besten der Gegenwart, die Augen nicht zuwinkend?" – Die Suche nach dem besten Film (Schiller) – Was ist ein guter Film und was ist ein schlechter? – Die Geschlechter-Dramen in Thomas Manns Roman über den Tod in Venedig
1:30-1:45 Uhr	Verbleibende Geschlechter-Dramen: Come what comes in your hands Theater Paderborn am Sonntag, 27.09.2016	1:30-1:45 Uhr	1:30-1:45 Uhr	Christina Lorenz (Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	1:30-1:45 Uhr	Andreas Schöler (Paderborn) "Was? Die besten der Gegenwart, die Augen nicht zuwinkend?" – Die Suche nach dem besten Film (Schiller) – Was ist ein guter Film und was ist ein schlechter? – Die Geschlechter-Dramen in Thomas Manns Roman über den Tod in Venedig
14:00-15:30 Uhr	Pause	14:00-15:30 Uhr	14:00-15:30 Uhr	Christina Lorenz (Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	14:00-15:30 Uhr	Andreas Schöler (Paderborn) "Was? Die besten der Gegenwart, die Augen nicht zuwinkend?" – Die Suche nach dem besten Film (Schiller) – Was ist ein guter Film und was ist ein schlechter? – Die Geschlechter-Dramen in Thomas Manns Roman über den Tod in Venedig
15:15-16:15 Uhr	Vortrag von Prof. Dr. Sabine Meier Geschlechterrollen und Geschlechterrollen in der Literatur	15:15-16:15 Uhr	15:15-16:15 Uhr	Christina Lorenz (Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	15:15-16:15 Uhr	Andreas Schöler (Paderborn) "Was? Die besten der Gegenwart, die Augen nicht zuwinkend?" – Die Suche nach dem besten Film (Schiller) – Was ist ein guter Film und was ist ein schlechter? – Die Geschlechter-Dramen in Thomas Manns Roman über den Tod in Venedig
16:15-17:15 Uhr	Vortrag von Prof. Dr. Sabine Meier Geschlechterrollen und Geschlechterrollen in der Literatur	16:15-17:15 Uhr	16:15-17:15 Uhr	Christina Lorenz (Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	16:15-17:15 Uhr	Andreas Schöler (Paderborn) "Was? Die besten der Gegenwart, die Augen nicht zuwinkend?" – Die Suche nach dem besten Film (Schiller) – Was ist ein guter Film und was ist ein schlechter? – Die Geschlechter-Dramen in Thomas Manns Roman über den Tod in Venedig

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Organisation: Addis Dabrowski, N. A. / Institut für Interdisziplinäre Komparatistik / Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft / Universität Paderborn / Institut für Komparatistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

Komparatistik heute: Aktuelle Positionen der Vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft

Sommersemester 2017
dienstags, 14 - 16 Uhr, Hörsaal C2

25.04.2017	Jens Steigerwald (Uni Paderborn) James Joyce und die Frage des Erzählens	23.04.2017	Cecilia Ortíz (Uni Erlangen) Diego, Quixote, Amleto: der Materialität von Schrift und Literatur
03.05.2017	Christiane Schöler-Greiser (Uni Saarbrücken) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	20.04.2017	Linda Simonis (FH Bochum) Komparatistik und Theorie
09.05.2017	Eckart Geibel (Uni Tübingen) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	27.04.2017	Annette Simons (Uni Gießen) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert
16.05.2017	Claudia Obidinger (Uni Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	04.07.2017	Cassio Torres-Matallón (ETH Aachen) Literaturwissenschaft als Wissenschaft des Konkreten
23.05.2017	Susanne Strilling (LMU München) Philosophie der Kunst	11.07.2017	Hendrik Schöler (Uni Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert
30.05.2017	Michael Ganser (FU Berlin) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert	18.07.2017	Andreas Schöler (Uni Paderborn) Die geschlechtliche Arbeit: Die Entwicklung der Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert
06.06.2017	Lorenzow	25.07.2017	Klausur

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Organisation: Prof. Dr. Jens Steigerwald / Prof. Dr. Claudia Obidinger
Institut für Komparatistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

Transatlantische Aufklärung Transatlantic Enlightenment Erfahrungen von Identität und Alterität im 18. Jahrhundert Experiences of Identity and Alterity in the 18th Century

Forschungskolloquium
Montag, 19. Juni 2017, 9.00-19.00 Uhr
P.1.3.01 (Alter Senatssitzungssaal)



Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Organisator: Dr. Antonio Roselli / Prof. Dr. Hendrik Schöler
Institut für Komparatistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

Kontakt: roselli@uni-paderborn.de / hendrik.schoeler@upb.de

Förderung: Universitätsgesellschaft Paderborn

- individuelle Beratungsgespräche
- informelle Semestertreffen mit allen Studierenden und Mitarbeitenden

Was bietet die Komparatistik in Europa?

- Auslandssemester an Erasmus-Partneruniversitäten
- Auslandspraktika und Exkursionen in europäische Kulturstädte



Welche beruflichen Perspektiven gibt es?



Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- **zulassungsfreier Studiengang (kein NC)**
- **mögliche Einschreibung zum Sommer- oder Wintersemester**

- **nachzuweisender Schulabschluss**
- in der Regel die allgemeine Hochschulreife (Abitur)

- **nachzuweisende Fremdsprachenkenntnisse**
- der englischen Sprache auf Niveau B2 (GER)
bei Einschreibung
- einer romanischen Sprache auf Niveau B1 (GER)
bei Erstbelegung eines Aufbaumoduls

Wer ist Ansprechpartner oder -partnerin?



Prof. Dr. Claudia Öhlschläger



Prof. Dr. Jörn Steigerwald



Dr. Leonie Süwolto



Jun.-Prof. Dr. Hendrik Schlieper



Ronja Hannebohm, M.A.

Koordinationsbüro H4.301
komparatistik@kw.upb.de

Haben Sie Fragen?

Alle Informationen sowie die Kontaktdaten und Sprechzeiten unserer Mitarbeitenden finden Sie unter go.upb.de/komparatistik.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!